

Weihnachten bei den Donauschwaben Cleveland

Am 20. Dezember 2015 fand im Holzsaal des Deutsch-Amerikanischen Kulturzentrum der Donauschwaben unsere Weihnachtsfeier statt. Im vollbesetzten Saal, der festlich geschmückt war, begann bereits um 1:30 Uhr unsere Blaskapelle altbekannte Weihnachtslieder zu spielen bis um 2:00 Uhr. Hilde Hornung eröffnete das Programm und nach einem schönen Gedicht, überreichte sie das Mikrofon an die erste Vizepräsidentin Ingrid Pejsa. Ingrid begrüßte die Gäste in englischer Sprache.

Danach wurde die Präsidentin Margot Maurer vorgestellt die ebenfalls herzliche Grussworte an die Versammelten richtete. Sie freute sich dass so viele Mitglieder, Gäste, Kinder und Jugendliche anwesend waren. Auch Robert Filippi, Präsident des Landesverbandes der Donauschwaben der USA, sprach herzliche Worte der Begrüssung. Dann wurden Grussbotschaften verschiedener Persönlichkeiten aus Amerika und Europa verlesen, die uns freuen dass man an uns fern vom Land der Ahnen, denkt.

Während die Kapelle spielte und die Anwesenden das Lied: Ihr Kinderlein kommet sangen, eilten die Kleinen des Kindergartens und der Unterstufe der Deutschen Sprachschule auf die Bühne. Sie sangen und spielten von den Tieren im Walde, die auf den Weihnachtsmann warten und erzählten von der Weihnachtsbäckerei wo es manche Kleckerei gibt. Zwischen jedem Auftritt einer Gruppe wurden gemeinsam bekannte Weihnachtslieder gespielt und gesungen.

Es folgten die Kindergruppe, Jugend- und Kulturgruppe mit mehreren Liedern, der Banater Chor und der Schuhplattler Chor und zuletzt das Krippenspiel der Oberstufe der Deutschen Sprachschule. Es war wieder eine andere Version, die die Weihnachtsgeschichte darstellte mit Maria, Josef, dem Christuskind, den Engeln, Hirten und Königen. Man muss die schöne deutsche Aussprache der Schülerinnen und Schüler bewundern. Mit dem Lied: Stille Nacht wurde das Krippenspiel beendet.

Dann kam noch der Heilige Nikolaus und teilte Äpfel und Kekse an die Kinder aus während die Frauengruppe leckeres Weihnachtsgebäck und Kaffee auf die Tische stellte und die reichlich geschmückte Tombola noch viele glückliche Gewinner efreute.

Mit dem Gefühl der Genugtuung einer solchen grossen Familie anzugehören trat man den Heimweg an.

Karoline Lindenmaier (Hetzel)

